

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 15.05.2025

Zu TOP: 7.6

Nutzung Kita-Portal

Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0042/2025

Anfrage:

1. Welche Erfahrungswerte gibt es mit dem Kita-Portal seit Einführung? (Bitte Tendenz der Anmeldungen erläutern/Auf- und Abwärtstrend der letzten Jahre)
2. Gibt es Prioritäten bei der Verteilung?
3. Welche Betreuungsangebote sind nicht im Kita-Portal zu finden?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:

Im Jahr 2020 hat die Hansestadt Stralsund das Programm „Kita-Portal Hansestadt Stralsund“ gestartet. Dadurch sollte eine Erleichterung und Vereinfachung für Eltern, Kitas, Tagespflegepersonen und Kommune bei der Suche nach einem passenden Kinderbetreuungsplatz in der Hansestadt geschaffen werden. Auf dem Kita-Portal stellen sich Kitas und Tagespflegepersonen mittels Kurzprofil vor, darin z. B. die pädagogischen Ansätze, Öffnungszeiten und die betreuten Altersstufen.

Durch die Eingabe von Suchkriterien können Eltern eine passende Einrichtung auswählen und eine Anmeldung für einen Betreuungsplatz vornehmen. Das Kind wird auf eine Vormerkliste gesetzt. Eltern können gleichzeitig Gründe bzw. Hinweise angeben, die die Kita-Leitung bzw. Tagespflegeperson bei der Vergabe der Plätze berücksichtigen sollten. Das Kita-Portal wurde von den Eltern von Anfang an sehr gut angenommen. Natürlich konnten und können alle Eltern weiterhin auch persönlich mit der Wunsch-Kita in Kontakt treten.

Auch die Kindertagesstätten und die meisten Tagespflegepersonen in Stralsund nutzen das Portal. Die Einrichtungen sind angehalten, alle Anmeldungen ausschließlich über das Kita-Portal zu führen und keine Wartelisten mehr in Papierform zu führen.

Nach dem Start des Kita-Portals wurden Schulungen für die Kitas und Tagespflegepersonen organisiert, weiterführende Termine dazu werden weiterhin vereinbart. So können Fragen beantwortet, Probleme geklärt, sowie Nachzüglern das Portal erklärt und Hilfestellung im Umgang mit dem Portal gegeben werden. Es ist vor allem Aufgabe der Einrichtungen, das Kita-Portal stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

zu 2.:

Das Kita-Portal der Hansestadt Stralsund ist eine digitale Möglichkeit vor allem für Eltern, die für ihr Kind nach einem Betreuungsplatz suchen. So können Eltern bei der Anmeldung, die jederzeit von zuhause erfolgen kann, ihre Prioritäten setzen und eine Rangfolge festlegen. Nach der erfolgreichen Registrierung und Anmeldung des Kindes in einer passenden Einrichtung haben allein die Einrichtungen die Entscheidung zu treffen, an wen die Vergabe der Plätze erfolgt. Hier wird nach dem Betreuungsbeginn geschaut, ob es vielleicht schon ein Geschwisterkind in der Einrichtung gibt und ob die persönlichen Wünsche der Eltern zur Einrichtung passen. Eine Verteilung der Kita-Plätze durch die Stadt erfolgt nicht.

zu 3.:

Im Kita-Portal sind aktuell 66 Einrichtungen zu finden, d.h. 28 Kindertagesstätten und 38 Kindertagespflegepersonen. Eine Kindertagesstätte hat für sich entschieden, nicht im Kita-Portal vertreten zu sein.

Aufgrund fehlender Kinderzahlen, beruflicher Umorientierung und/oder Renteneintritt der Tagespflegepersonen gibt es einen Rückgang dieser Betreuungsangebote. Darüber hinaus haben sich noch nicht alle Tagespflegepersonen entschieden, ihr Angebot im Kita-Portal zu veröffentlichen. Konkrete Gründe für die Nichtnutzung liegen nicht vor.

Herr Klingschat erfragt die Tendenz der Anmeldungen seitens der Eltern in den letzten drei Jahren.

Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass für das Portal keine Statistik geführt werde. Derzeit sind 3.067 Kinder im Portal angemeldet und in Betreuung. Auf der Vormerkliste befinden sich 86 Kinder. Im Mai sind 934 freie Plätze ab einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet.

Auf der Warteliste, Kinder ohne Betreuungsplatz, stehen 4 Kinder für die Krippe, 6 für den Kindergarten und kein Kind für einen Hortplatz.

Herr Dr. Zabel hält es für durchaus relevant, festzustellen, ob sich die Zahlen verändern, um daraus Rückschlüsse zu Bedarfen oder Überangeboten zu ziehen. Er regt an, eine jährliche Erhebung vorzunehmen.

Frau Dr. Gelinek erklärt, dass das Portal aus dem von Herrn Dr. Zabel genannten Grund eingeführt worden sei. Im Moment seien die Kinderzahlen leicht rückläufig, d.h. es stehen mehr Plätze zur Verfügung. Die Bedarfsplanung sei jedoch Aufgabe des Landkreises, dieser führe auch Statistiken. Gleichwohl nehme sie die Anregung von Herrn Dr. Zabel entgegen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 28.05.2025